

Düsseldorf, 6. Mai 2026

Klöckner & Co steigert operatives Ergebnis im ersten Quartal 2026 deutlich und setzt strategischen Erfolgskurs fort

- Operatives Ergebnis (EBITDA) vor wesentlichen Sondereffekten mit 46 Mio. € deutlich über dem Niveau des Vorjahresquartals (Q1 2025: 42 Mio. €) und deutlich über dem Vorquartal (Q4 2025: 21 Mio. €)
- Absatz im ersten Quartal 2026 mit 1,1 Mio. Tonnen aufgrund des zum Jahresende 2025 abgeschlossenen Verkaufs von acht US-Distributionsstandorten unter Vorjahresquartal (-6,4 %); verkaufsbereinigt konnte der Absatz um 2,1 % gesteigert werden
- Umsatz mit 1,6 Mrd. € in den ersten drei Monaten 2026 vor allem aufgrund des Absatzrückgangs gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesunken (-5,9 %); verkaufsbereinigt konnte der Umsatz um 2,1 % gesteigert werden
- Übernahmeangebot von Worthington Steel erfolgreich; Worthington Steel hat sich rund 61,87 % aller ausstehenden Klöckner & Co-Aktien gesichert
- EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten von 40 Mio. € bis 80 Mio. € für das zweite Quartal 2026 erwartet

Klöckner & Co ist mit einem deutlich verbesserten operativen Ergebnis in das Geschäftsjahr 2026 gestartet. Das operative Ergebnis (EBITDA) vor wesentlichen Sondereffekten betrug in den ersten drei Monaten 2026 46 Mio. € und lag damit deutlich über dem Niveau des Vorjahresquartals (Q1 2025: 42 Mio. €) sowie deutlich über dem Vorquartal (Q4 2025: 21 Mio. €).

Der Absatz belief sich im ersten Quartal 2026 auf 1,1 Mio. Tonnen und lag damit unter dem Vorjahresquartal (Q1 2025: 1,2 Mio. Tonnen, -6,4 %; verkaufsbereinigt +2,1 %). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf den zum Jahresende 2025 erfolgreich abgeschlossenen Verkauf von acht Distributionsstandorten in den USA zurückzuführen. Die gesunkenen Absatzmengen im Segment Kloeckner Metals Americas konnten dabei teilweise durch eine positive Absatzentwicklung im Segment Kloeckner Metals Europe kompensiert werden.

Der Umsatz sank in den ersten drei Monaten 2026 auf 1,6 Mrd. € (Q1 2025: 1,7 Mrd. €, -5,9 %; verkaufsbereinigt +2,1 %).

Der Rohertrag reduzierte sich um 5,8 % auf 298 Mio. € (Q1 2025: 317 Mio. €), während die Rohertragsmarge mit 19,0 % konstant auf dem Niveau des Vorjahresquartals blieb.



Das Konzernergebnis belief sich in den ersten drei Monaten 2026 auf -4 Mio. € nach -28 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug entsprechend -0,04 € (Q1 2025: -0,28 €).

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag im ersten Quartal 2026 bei -270 Mio. € (Q1 2025: -118 Mio. €). Der Mittelabfluss war im Wesentlichen durch die saisonal bedingt höhere Mittelbindung im Net Working Capital zu Jahresbeginn geprägt. Nach Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 36 Mio. € (Q1 2025: 23 Mio. €) betrug der Free Cashflow in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres -306 Mio. € (Q1 2025: -141 Mio. €).

Das Eigenkapital des Unternehmens stieg auf 1.648 Mio. € zum Quartalsende (31. Dezember 2025: 1.582 Mio. €). Die Veränderung war im Wesentlichen auf die Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen der Pensionsverpflichtungen (54 Mio. €) sowie auf positive Währungsumrechnungseffekte (24 Mio. €) zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote lag zum Quartalsende mit 44,5 % unter dem Niveau zum Geschäftsjahresende (31. Dezember 2025: 48,2 %).

„Wir haben unser operatives Ergebnis im ersten Quartal 2026 deutlich gesteigert. Damit haben wir erneut unter Beweis gestellt, dass unser Geschäftsmodell auch in einem anhaltend schwierigen Marktumfeld trägt. Ein zentrales Ereignis im ersten Quartal 2026 war das Erreichen der Mindestannahmeschwelle im Übernahmeangebot von Worthington Steel für Klöckner & Co – ein weiterer konkreter Schritt hin zum Zusammenschluss beider Unternehmen, der uns neue strategische Möglichkeiten eröffnen wird.“

Guido Kerkhoff

CEO Klöckner & Co SE

Übernahmeangebot von Worthington Steel erreicht Mindestannahmeschwelle

Am 15. Januar 2026 hatten Klöckner & Co und Worthington Steel eine Zusammenschlussvereinbarung unterzeichnet. In diesem Zusammenhang hatte Worthington Steel ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot für sämtliche ausstehenden Aktien der Klöckner & Co SE abgegeben. Innerhalb der Annahmefrist wurde laut Worthington Steel die erforderliche Mindestannahmeschwelle überschritten.

Worthington Steel hat sich bis zum Ende der weiteren Annahmefrist rund 61,87 % aller ausstehenden Klöckner & Co-Aktien gesichert. Bereits nach dem Ende der ersten Annahmefrist hat Worthington Steel mitgeteilt, einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag anzustreben. Der Abschluss der Transaktion steht unter dem Vorbehalt der noch ausstehenden behördlichen Freigaben und wird für die zweite Jahreshälfte 2026 erwartet.



Mit dem freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebot von Worthington Steel beginnt für Klöckner & Co ein neues Kapitel der Unternehmensgeschichte. Die Transaktion steht im Einklang mit der strategischen Ausrichtung des Unternehmens auf höherwertige Produkte und Services in Nordamerika und Europa und schafft die Grundlage für weiteres profitables Wachstum.

Verkauf der Becker Gruppe schreitet planmäßig voran

Der am 15. Januar 2026 angekündigte Prozess für den Verkauf der Becker Gruppe schreitet planmäßig voran, wobei nach dem 31. März 2026 mehrere unverbindliche Angebote eingegangen sind und sich die Interessenten aktuell in der Due-Diligence-Phase befinden.

Ausblick

Im ersten Quartal 2026 hat Klöckner & Co ein EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten von 46 Mio. € erwirtschaftet, das damit deutlich über dem Niveau des Vorjahresquartals lag (Q1 2025: 42 Mio. €). Für das zweite Quartal 2026 rechnet das Unternehmen mit einer leichten Steigerung des Absatzes sowie einer deutlichen Steigerung des Umsatzes gegenüber dem Vorquartal. Darüber hinaus erwartet Klöckner & Co für das zweite Quartal 2026 ein EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten in Höhe von 40 Mio. € bis 80 Mio. €.



Kennzahlen

Absatz und Gewinn- und Verlustrechnung		1. Quartal 2026	1. Quartal 2025	Veränderung
Absatz	Tt	1.096	1.170	-74
Umsatzerlöse	Mio. €	1.568	1.666	-98
Rohertrag	Mio. €	298	317	-18
Rohertragsmarge	%	19,0	19,0	- %p
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	41	18	23
EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten	Mio. €	46	42	5
EBITDA-Marge	%	2,6	1,1	1,5 %p
EBITDA-Marge vor wesentlichen Sondereffekten	%	3,0	2,5	0,5 %p
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	10	-12	22
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	-1	-23	22
Konzernergebnis	Mio. €	-4	-28	24
Ergebnisanteil der Aktionäre der Klöckner & Co SE	Mio. €	-4	-28	24
Ergebnis je Aktie (unverwässert / verwässert)	€	-0,04	-0,28	0,24

Kapitalflussrechnung/Cashflow		1. Quartal 2026	1. Quartal 2025	Veränderung
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	Mio. €	-270	-118	-152
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio. €	-36	-23	-13
Free Cashflow ^{*)}	Mio. €	-306	-141	-165

Bilanz		31.03.2026	31.12.2025	31.03.2025	Veränderung 31.03.2026 vs. 31.12.2025	Veränderung 31.03.2026 vs. 31.03.2025
Net Working Capital ^{**)}	Mio. €	1.479	1.175	1.455	304	24
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. €	1.092	709	914	383	179
Gearing ^{***)}	%	67	45	58	22 %p	9 %p
Eigenkapital	Mio. €	1.648	1.582	1.592	66	56
Eigenkapitalquote	%	44,5	48,2	45,6	-3,8 %p	-1,1 %p
Bilanzsumme	Mio. €	3.706	3.279	3.494	427	212

Mitarbeiter		31.03.2026	31.12.2025	31.03.2025	Veränderung 31.03.2026 vs. 31.12.2025	Veränderung 31.03.2026 vs. 31.03.2025
Beschäftigte zum Bilanzstichtag		6.143	6.500	6.451	-357	-308

*) Free Cashflow = Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit + Cashflow aus Investitionstätigkeit.

***) Net Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vertragsvermögenswerte + Bonusansprüche an Lieferanten ././ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ././ Vertragsverbindlichkeiten ././ erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen.

****) Gearing = Netto-Finanzverbindlichkeiten / (Konzerneigenkapital ././ Anteile nichtbeherrschender Gesellschafter ././ Goodwill aus Unternehmenserwerben nach dem 23. Mai 2024).



Über Klöckner & Co:

Klöckner & Co ist heute einer der größten produzentenunabhängigen Metallverarbeiter und eines der führenden Service-Center-Unternehmen. Mit einem Distributions- und Servicenetz von rund 110 Lager- und Anarbeitungsstandorten, vor allem in Nordamerika und der DACH-Region, bedient Klöckner & Co über 60.000 Kunden. Aktuell beschäftigt der Konzern mehr als 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Geschäftsjahr 2025 erwirtschaftete Klöckner & Co einen Umsatz von rund 6,4 Mrd. €. Mit einer konsequenten Umsetzung der Unternehmensstrategie strebt Klöckner & Co an, eines der führenden Service-Center- und Metallverarbeitungsunternehmen in Nordamerika und Europa zu werden. Im Fokus stehen dabei die weitere gezielte Expansion des Service-Center- und höherwertigen Geschäfts, die Diversifizierung des Produkt- und Serviceportfolios sowie die Integration weiterer CO₂-reduzierter Lösungen unter der Dachmarke Nexigen®.

Die Aktien der Klöckner & Co SE sind an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Handel im Regulierten Markt mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) zugelassen. Die Klöckner & Co-Aktie ist im SDAX®-Index der Deutschen Börse gelistet.

ISIN: DE000KC01000; WKN: KC0100

ISIN: DE000KC01V24; WKN: KC01V2

Kontakt:

Presse

Christian Pokropp – Pressesprecher
Head of Corporate Communications | Head of Group HR

+49 211 88245-360

christian.pokropp@kloeckner.com

Investoren

Fabian Joseph
Head of Investor Relations

+49 211 88245-488

fabian.joseph@kloeckner.com

